



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Künstlerisches Lehramt
(GymPO I) Politik-/Wirtschaftswissenschaft
Prüfungsordnung: 2010
Hauptfach

Sommersemester 2013
Stand: 26. März 2013

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
200 Pflichtmodule	4
27420 Analyse und Vergleich politischer Systeme LA	5
12090 BWL I: Produktion, Organisation, Personal	7
16490 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	9
27400 Grundlagen der Sozialwissenschaften LA	11
38160 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	13
27440 Internationale Beziehungen LA	15
27470 Makroökonomik	17
27460 Mikroökonomik	19
27430 Politische Theorie LA	21
27410 Politisches System der BRD LA	23
27450 Vertiefung Politikwissenschaft	25
27480 Wirtschaftspolitik LA	27
300 Wahlmodule	29
27490 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Methoden der empirischen Sozialforschung	30
27530 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Neuere Geschichte	32
27510 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Organisations- und Innovationssoziologie	33
27500 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Sozialstruktur der BRD	35
27520 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Öffentliches Recht	37
27610 Wahlmodul Seminar zur Volkswirtschaftslehre	39
27570 Wahlmodul Umweltpolitik (LA)	40
400 Fachdidaktikmodule	41
27580 Politikdidaktik	42
27590 Wirtschaftsdidaktik (gymn. Lehramt)	44
3000 Zwischenprüfung	45
27420 Analyse und Vergleich politischer Systeme LA	46
16490 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	48
27400 Grundlagen der Sozialwissenschaften LA	50
38160 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	52
27440 Internationale Beziehungen LA	54
27470 Makroökonomik	56
27460 Mikroökonomik	58
27430 Politische Theorie LA	60
27410 Politisches System der BRD LA	62

Präambel

Im Lehramtsstudiengang Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft erwerben die Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen der beiden Fachwissenschaften und der Fachdidaktik. Im Rahmen des Schulpraxissemesters sammeln sie zusätzlich praktische Erfahrungen im Vorbereiten und Gestalten von Unterrichtsstunden. Durch diese Kombination verschiedener miteinander zusammenhängender Inhalte und Praxiserfahrungen werden die Studierenden in idealer Weise auf ihre Tätigkeit als Gymnasiallehrerinnen und -lehrer für das Fach Gemeinschaftskunde/Sozialkunde vorbereitet.

Die Ansiedlung der Politikwissenschaft im Institut für Sozialwissenschaften impliziert ein sozialwissenschaftliches Selbstverständnis mit seinen wissenschaftlichen Methoden. Der Studiengang in Stuttgart ist demnach eher empirisch als hermeneutisch angelegt. Er gliedert sich in die vier zentralen Teilbereiche „Analyse und Vergleich politischer Systeme“, „Das politische System der Bundesrepublik Deutschland“, „Politische Theorie“ und „Internationale Beziehungen“. Darüber hinaus spielen auch ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft (Recht oder Geschichte oder Soziologie) eine Rolle.

Im Rahmen der Wirtschaftswissenschaften werden zunächst sowohl grundlegende volks- als auch betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt. Hierauf aufbauend vertiefen die Studierenden im Bereich der Betriebswirtschaftslehre die betrieblichen Funktionen Organisation, Personalführung und Produktion. In der Volkswirtschaftslehre werden neben der mikroökonomischen Betrachtung von Zusammenhängen und Funktionsmechanismen auf Güter-, Arbeits- und Kapitalmärkten auch die Interdependenz dieser Märkte auf der makroökonomischen Ebene sowie zentrale Ziele, Instrumente und Träger der Wirtschaftspolitik behandelt.



200 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	12090	BWL I: Produktion, Organisation, Personal
	16490	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
	27400	Grundlagen der Sozialwissenschaften LA
	27410	Politisches System der BRD LA
	27420	Analyse und Vergleich politischer Systeme LA
	27430	Politische Theorie LA
	27440	Internationale Beziehungen LA
	27450	Vertiefung Politikwissenschaft
	27460	Mikroökonomik
	27470	Makroökonomik
	27480	Wirtschaftspolitik LA
	38160	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Modul: 27420 Analyse und Vergleich politischer Systeme LA

2. Modulkürzel:	100200303	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Angelika Vetter		
9. Dozenten:	• Angelika Vetter • Isabell Thaidigsmann • Silke Keil • Eva-Maria Trüdinger • Jürgen Bauknecht • Mirjam Dageförde • Uwe Remer-Bollow • Elisa Deiss-Helbig • Julia Semmelbeck		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu den aus politikwissenschaftlicher Sicht relevanten Aspekten des Systemvergleichs. Hierzu gehören Kenntnisse über den Vergleich politischer Strukturen (polity), politischer Prozesse (politics) und/oder von Politikgehalten (policies). • Sie verfügen über Grundwissen bezüglich der in der Politikwissenschaft gängigen Methoden des Vergleichs politischer Systeme. • Sie kennen zentrale Begriffe und Konzepte des Vergleichs demokratischer politischer Systeme (u.a. Parlamentarismus, Präzidentialismus, Mehrheitsdemokratie, Konsensdemokratie). • Sie können das Fachvokabular situationsgerecht anwenden. • Sie sind in der Lage, ausgewählte politische Systeme vergleichend zu beschreiben, zu erklären und demokratietheoretisch zu reflektieren. • Sie können Zusammenhänge zwischen verschiedenen Aspekten des politischen Systemvergleichs erkennen, systematisch beschreiben und kritisch hinterfragen.		
13. Inhalt:	Die Einführungsvorlesung konzentriert sich auf die Vermittlung von überblicksartigem Wissen zu den Zielen, Gegenständen und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme. Einschlägige Analysestrategien (z.B. most similar/most dissimilar case design) sowie komparatistische Forschungsansätze (Institutionalismus, Neoinstitutionalismus, Systemtheorie und Behavioralismus) werden vorgestellt und auf ausgewählte politikwissenschaftliche Untersuchungsgegenstände angewandt. Dabei wird dargelegt, dass einige Untersuchungsfelder (wie politische Beteiligung) nahezu ausschließlich in bestimmten intellektuellen Traditionen verwurzelt sind, während sich andere (wie politische Parteien) auf der Basis verschiedener Ansätze untersuchen lassen. Die Studierenden werden auf diese Weise mit dem „Instrumentenkasten“ der vergleichenden Politikwissenschaft vertraut gemacht. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten der vergleichenden Analyse politischer Systeme mit Beispielen aus der Forschungspraxis illustriert.		

14. Literatur:	• BERG-SCHLOSSER, Dirk/MÜLLER-ROMMEL, Ferdinand (Hrsg.) 2003: Vergleichende Politikwissenschaft. 4. überarb. u. erw. Auflage. Opladen: Leske und Budrich. • GABRIEL, Oscar W./KROPP, Sabine (Hrsg.) 2008: EU-Staaten im Vergleich. Wiesbaden: VS Verlag. • HAGUE, Rod/HARROP, Martin 2007: Comparative Government and Politics. An Introduction. 7th Edition. Houndmills: Palgrave. • JAHN, Detlef 2006: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	274201 Vorlesung Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit : 21h Selbststudium: 159 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27421 Analyse und Vergleich politischer Systeme LA (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: 90minütige Klausur oder 15minütige mündliche Prüfung zur Vorlesung „Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme“. Art und Umfang dieser Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 12090 BWL I: Produktion, Organisation, Personal

2. Modulkürzel:	100120001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Gordon Müller-Seitz		
9. Dozenten:	• Michael Reiß • Rudolf Large		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL		
12. Lernziele:	<u>Veranstaltung "Produktionsmanagement":</u> Die Studierenden sind am Ende der Veranstaltung in der Lage, • Produktionssysteme mit Hilfe von Produktions- und Kostenfunktionen abzubilden, • produktionswirtschaftliche Fragestellungen in Planungsmodellen abzubilden, • grundlegende Planungsmethoden der Produktion anzuwenden. <u>Veranstaltung "Organisation und Personalführung":</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zum Aufbau und zum Prozess der Gestaltung von Produktionssystemen für Sach- und Dienstleistungen sowie von Führungssystemen (Kenntnisse der zentralen Führungsaufgaben auf den Gebieten der Organisationsgestaltung, Personalentwicklung, Personalbeschaffung, Personalbindung und Personalfreisetzung und des Aufbaus von Anreizsystemen). Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Führungsmethoden anzuwenden.		
13. Inhalt:	<u>Veranstaltung "Produktionsmanagement":</u> Gegenstand der Vorlesung sind zunächst die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie. Darauf baut die Behandlung der grundlegenden Teilaufgaben der Produktionsplanung und -steuerung auf: Produktionsprogrammplanung, Materialbedarfsplanung und Losgrößenrechnung, Durchlaufplanung und Fertigungssteuerung. In der Übung werden die zugehörigen Planungsmethoden der Produktion angewendet. <u>Veranstaltung "Organisation und Personalführung":</u> Funktionelle, institutionelle, personelle und instrumentelle Zugänge zu Führungssystemen; Führungsstile und Führungsmodelle; Dezentralisierung der Personalführung; interaktionelle und infrastrukturelle Führung. Grundlagen der Qualifizierung, Rekrutierung und Motivierung (Aufbau von Anreizsystemen); Eingliederung und Aufgliederung der Organisationsgestaltung; Organisationsstrukturen; Organisationsprozesse; Projektorganisation; Center-Konzepte; Matrixorganisation; Koordinationsorgane; Kontextfaktoren: Strategie,		

	Personal und Technologie; Organisationsstrukturen für das internationale und das Produktgeschäft.
14. Literatur:	• Skript Produktionsmanagement • Skript Organisation und Personalführung Veranstaltung "Produktionsmanagement": • Large, Rudolf (2012): Betriebswirtschaftliche Logistik. Band 1: Logistikfunktionen. München und Wien 2012 • Bloech, Jürgen et al. (2008): Einführung in die Produktion. 6. Aufl., Berlin u.a. 2008 • Günther, Hans-Otto/ Tempelmeier, Horst (2009): Produktion und Logistik. 8., überarb. Aufl., Berlin u.a. 2009 • Tempelmeier, Horst (2008), Material-Logistik. Modelle und Algorithmen für die Produktionsplanung und -steuerung in Advanced Planning-Systemen. 7. Aufl., Berlin u.a. 2008
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 120901 Vorlesung BWL I: Produktionsmanagement • 120902 Übung BWL I: Produktionsmanagement • 120903 Vorlesung BWL I: Organisation und Personalführung • 120904 Übung BWL I: Organisation und Personalführung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung BWL I: Produktionsmanagement - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: ca. 40 h Übung BWL I: Produktionsmanagement - Präsenzzeit: 14 h - Selbststudium: ca. 54 h Vorlesung BWL I: Organisation und Personalführung - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: ca. 40 h Übung BWL I: Organisation und Personalführung - Präsenzzeit: 14 h - Selbststudium: ca. 54 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	12091 BWL I: Produktion, Organisation, Personal (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Betriebswirtschaftliches Institut

Modul: 16490 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100110001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	• Wolfgang Burr • Ute Reuter • Manuel Bail		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden sind mit dem betriebswirtschaftlichen Vokabular vertraut und lernen auf der Basis der zentralen betriebswirtschaftlichen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren. • Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereiche und die dortigen Problemstellungen und eingesetzte Instrumente. Sie sind in der Lage die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Theorien zu erklären und anzuwenden. • Die Studierenden lernen die vielfältigen Beziehungen zwischen ausgewählten betriebswirtschaftlichen Teilbereichen kennen. Sie können die Grundlagen der thematisierten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen darstellen und in den betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext einordnen. • Die Studierenden erwerben ein Wissensfundament für nachfolgende vertiefende Veranstaltungen. Die seit WiSe 2011/12 eingeführte Trennung in die Veranstaltungen "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre" (Vorlesung und Übung), die in der Stadtmitte stattfinden, und die Veranstaltungen "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre für MINT-Studenten" (Vorlesung und Übungen), die in Vaihingen stattfinden, gewährleistet, dass alle Studierenden, für die das Modul relevant ist, sowohl die Vorlesung als auch eine der Übungen besuchen können.		
13. Inhalt:	Dieses einführende Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Neben der Einordnung der Betriebswirtschaftslehre in den Kontext der Wirtschaftswissenschaften werden zunächst elementare Grundbegriffe und der Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre dargelegt. Aufbauend auf den klassischen Funktionen und Perspektiven der Unternehmensführung werden auch Fragestellungen der Unternehmensethik und der nachhaltigen Unternehmensführung behandelt. Weiterhin werden entscheidungstheoretische Grundlagen und Modelle diskutiert. Anhand praxisorientierter Aufgaben wird die Entscheidungsproblematik innerhalb der Betriebswirtschaftslehre begrifflich gemacht. Anschließend werden die grundlegenden Theorien der Unternehmensführung betrachtet. Im Einzelnen werden Anwendungsbereiche, Grundannahmen, Grundelemente und		

Untersuchungseinheiten erläutert und innerhalb praxisorientierter Aufgaben angewendet.

Schließlich bekommen die Studierenden erste Einblicke in ausgewählte Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre und lernen wesentliche Zusammenhänge kennen. Neben der Vermittlung von Grundlagen einzelner Teildisziplinen soll auch die fachliche Orientierung innerhalb des Studiums unterstützt werden.

14. Literatur:	• Ergänzende Folien zu Vorlesungen und Übungen • Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke: • Burr, W. (2004): Innovationen in Organisationen, Stuttgart 2004, S. 21-37, 63-73, 99-144, 181-187. • Burr, W., Stephan, M. und Werkmeister, C. (2011): Unternehmensführung, 2. Aufl., München 2011, S. 1-3, 5-41, 121-128, 171-174, 196-202, 204-205, 228-232, 236-240, 244-249, 546-552, 571 f. • Wöhe, G. und Döring, U. (2010): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Auflage, Erscheinungsjahr 2008, S. 91-106. • Macharzina, K. und Wolf, J. (2010): Unternehmensführung, 7. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 210-212, 761-770. • Bea, F. X., Friedl, B. und Schweitzer, M. (2006): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 3: Leistungsprozess, 9. Aufl., Stuttgart 2006, S. 113-118, 132 f., 183-189, 253-255, 295 f. • Freiling, J. und Reckenfelderbäumer, M. (2010): Markt und Unternehmung. Eine marktorientierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 7-15.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 164901 Vorlesung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • 164902 Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<u>Vorlesung</u> Präsenzzeit: 28h Selbststudium: 32h Gesamtaufwand: 60h <u>Übung</u> Präsenzzeit: 14h Selbststudium: 16h Gesamtaufwand: 30h Insgesamt: 90h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16491 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	• 12090 BWL I: Produktion, Organisation, Personal • 12100 BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung • 13200 BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	ABWL, Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement

Modul: 27400 Grundlagen der Sozialwissenschaften LA

2. Modulkürzel:	100200301	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Dieter Fuchs		
9. Dozenten:	• Ortwin Renn • Isabell Thaidigsmann • Axel Görlitz • Ulrich Dolata		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis für sozialwissenschaftliche Fragestellungen sowie für zentrale theoretische Ansätze und Forschungskonzepte der Sozialwissenschaften. • Sie kennen die wichtigsten Grundbegriffe der Sozialwissenschaften und ihre Bedeutung. Dazu zählen Begriffe wie Handeln, Rolle, Rollenkonflikt, Norm, Sozialisation, Kommunikation, Organisation und Bürokratie, verschiedene Konzeptualisierungen von sozialer Ungleichheit (Klasse, Schicht, Stand), Sozialstruktur, soziale und politische Systeme. • Sie können soziale Sachverhalte mit diesen sozialwissenschaftlichen Begriffen und Konzepten beschreiben und analysieren. • Sie sind in der Lage, einfache sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten. • Sie verfügen über Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens für ihr Studium der Politikwissenschaft.		
13. Inhalt:	Im Zentrum des Moduls stehen wichtige Grundbegriffe und Arbeitsmethoden der Sozialwissenschaften, um elementare Zugänge zu Problemorientierungen, forschungsleitenden Fragestellungen, methodischen Zugängen und gängigen Lösungsstrategien der Sozialwissenschaften zu eröffnen. Dabei werden in der Vorlesung drei Themenblöcke vertieft: Wissenschaftliches Arbeiten mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Grundbegriffe der Politikwissenschaft und der Soziologie, Forschungskonzepte und -theorien, die vorrangig in den Sozialwissenschaften zum Einsatz kommen. Damit vermittelt die Vorlesung ein Grundverständnis der wichtigsten Begriffe, die in der sozialwissenschaftlichen Analyse als Werkzeuge genutzt werden. In der Übung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium vermittelt. Anhand praktischer Übungen erwerben die Teilnehmer die Kompetenz, sich sozialwissenschaftliche Inhalte studienadäquat zu erarbeiten und schriftlich zu formulieren sowie Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium erfolgreich anzuwenden. Zu den behandelten Themen gehören u.a. Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Recherchieren von Literatur, Exzerpieren von Texten, Schreiben wissenschaftlicher Texte, korrektes Zitieren.		
14. Literatur:	ESSER, Hartmut 1999: Soziologie. Allgemeine Grundlagen. Frankfurt/ New York: Campus.		

FRANCK, Norbert 2007: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten. 2. Auflage. Frankfurt a.M.: S. Fischer Verlag.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 274001 Vorlesung Einführung in die Sozialwissenschaften • 274002 Übung Wissenschaftliches Arbeiten	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h
	Selbststudium:	138 h
	Gesamt:	180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27401 Wissenschaftliches Arbeiten (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, • 27402 Grundlagen der Sozialwissenschaften LA, unbenotete Studienleistung zur Vorlesung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Eine unbenotete Studienleistung (USL) zur Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaften“; Art und Umfang dieser USL werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.	
18. Grundlage für ... :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Modul: 38160 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100402005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • auf der Basis der zentralen ökonomischen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren, • das Funktionieren und die Funktionsbedingungen von Märkten richtig einzuschätzen, • auf der Basis der Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Größen und ihrer Zusammenhänge gesamtwirtschaftliche Argumentationen und Politikansätze kompetent einzuschätzen.		
13. Inhalt:	Dieses einführende Modul behandelt die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Methoden der einzel- und marktwirtschaftlichen (mikroökonomischen) sowie der gesamtwirtschaftlichen (makroökonomischen) Theorie. Aufbauend auf den grundlegenden Konzepten der Knappheit, der Kosten und der Arbeitsteilung steht im mikroökonomischen Teil das Funktionieren von Märkten als Orten des Aufeinandertreffens von Angebot und Nachfrage im Mittelpunkt. Der makroökonomische Teil erläutert die zentralen gesamtwirtschaftlichen Größen (Aggregate) einer offenen Volkswirtschaft und analysiert die Zusammenhänge zwischen diesen Größen.		
14. Literatur:	B. Woeckener: Volkswirtschaftslehre, Springer, neueste Auflage P. Samuelson: Economics, McGraw-Hill/Irwin, neuste Auflage		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 381601 Vorlesung Einführung in die VWL • 381602 Übung Einführung in die VWL		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 32 h Übung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 16 h Gesamtzeitaufwand: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	38161 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (PL), schriftlich oder mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			



19. Medienform:

20. Angeboten von: Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht

Modul: 27440 Internationale Beziehungen LA

2. Modulkürzel:	100200305	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	• Maximilian Overbeck • Eric Sangar • Cathleen Kantner • Alexander Reichwein • Golareh Khalilpour-Khodadadi • Elisabeth Wisniewski • Jörg Vogelmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:			
13. Inhalt:	Zwei Kernfragen, die die Internationalen Beziehungen (IB) seit ihren Anfängen beschäftigen, stehen im Zentrum des Moduls „Internationale Beziehungen“: Erstens, warum führen Staaten miteinander Krieg? Und zweitens, warum kooperieren Staaten miteinander? Im Kontext ihrer Zeit gaben Wissenschaftler unterschiedliche theoretische Antworten auf diese Fragen und stritten über ihre kontroversen Positionen. Sie prägten dabei die zentralen theoretischen Begriffe des Faches, entwickelten neue empirische Forschungsmethoden, gründeten Universitätsinstitute, Fachvereinigungen und Fachzeitschriften. Aus ihren Debatten entwickelte sich die Disziplin der Internationalen Beziehungen. Wenn Politikwissenschaftler heute über die Dynamik internationaler Konflikte, die Außenpolitik einzelner Staaten, die europäische Integration, multilaterale Verhandlungsprozesse sowie Voraussetzungen und Aufgaben von Global Governance in Bereichen wie der internationalen Sicherheits-, Entwicklungs- und Umweltpolitik streiten, tun sie dies auf der Grundlage dieses in der Wissenschaftlergemeinschaft tradierten Wissens. Das Modul „Internationale Beziehungen“ gibt eine historisch-systematische und problemorientierte Einführung in das Fach IB: Die Vorlesung vermittelt die für eine systematische Beschäftigung mit dem Fach erforderlichen theoretischen und methodischen Grundkenntnisse. Die Theorieinhalte werden in den Proseminaren vertieft, um die Studierenden exemplarisch in die theoriegeleitete empirische Analyse internationaler Politik einzuführen.		
14. Literatur:	D'ANIERI, P. 2010: International Politics: Power and Purpose in Global Affairs, 2nd Edition, International Edition, Wadsworth: Cengage Learning. DUNNE, Tim/KURKI, Milja/SMITH, Steve (eds.) 2010: International Relations Theories. Discipline and Diversity. 2nd Edition. Oxford: Oxford University Press. KRELL, G. 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen. 4h Edition. Baden-Baden: Nomos. SCHIMMELFENNIG, Frank 2008: Internationale Politik. Paderborn u.a.: Schöningh Verlag.		



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	274401 Vorlesung Einführung in die Internationale Beziehungen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit : 21 h Selbststudium : 159 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27441 Internationale Beziehungen LA (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: 90minütige Klausur oder 15minütige mündliche Prüfung zur Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“. Art und Umfang dieser Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 27470 Makroökonomik

2. Modulkürzel:	100410005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Frank Clemens Englmann		
9. Dozenten:	Frank Clemens Englmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die Bedeutung der makroökonomischen Entwicklung für die einzelnen Unternehmen und Haushalte einzuschätzen, • die Auswirkungen von technischen Neuerungen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen auf Volkseinkommen, Nettoexporte und Wechselkurs zu prognostizieren, • wirtschaftspolitische Maßnahmen kritisch zu diskutieren.		
13. Inhalt:	Aufbauend auf dem Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und dem Modul Mikroökonomik wird zunächst die einfache Makroökonomik vollkommener Märkte behandelt, für eine geschlossene und eine offene Volkswirtschaft. Hierbei wird u. a. der Einfluss des technischen Fortschritts und wirtschafts-politischer Maßnahmen auf die Höhe des Volkseinkommens, der Beschäftigung, der Nettoexporte und des Wechselkurses untersucht. Schließlich werden Unvollkommenheiten auf Finanz-, Güter- und Arbeitsmärkten in ihrer Wirkung insbesondere auf Inflation und Arbeitslosigkeit behandelt.		
14. Literatur:	Ergänzende Folien, Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke: • F. C. Englmann: Makroökonomik, Kohlhammer, neueste Auflage • N. G. Mankiw: Macroeconomics, Palgrave Macmillan, neueste Auflage		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 274701 Vorlesung Makroökonomik • 274702 Übung Makroökonomik • 274703 Methodenübung Makroökonomik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 62 h Übung Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h Methodenübung		



Präsenzzeit: 14 h

Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h

Gesamtzeitaufwand: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	27471 Makroökonomik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Lehramtsstudiengang Politikwissenschaft/ Wirtschaftswissenschaft: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten DauerBSc Technikpädagogik: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten DauerMSc Technikpädagogik: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer
---------------------------------	--

18. Grundlage für ... :	• 27480 Wirtschaftspolitik LA • 31130 Umweltpolitik • 31140 Standort und Verkehr
-------------------------	--

19. Medienform:

20. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht
--------------------	--

Modul: 27460 Mikroökonomik

2. Modulkürzel:	100402004	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die wichtigsten ökonomischen Entscheidungsprobleme der privaten Haushalte und Unternehmen strukturiert zu behandeln, • den Einfluss von Marktmacht und von strategischem Verhalten auf das Marktergebnis zu erkennen und richtig einzuschätzen, • staatliche Markteingriffe kompetent zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Ausgehend von der Analyse der ökonomischen Entscheidungen privater Unternehmen und Haushalte auf den Güter- und Faktormärkten wird die Interaktion dieser beiden Marktseiten auf Märkten der Vollkommenen Konkurrenz, auf Monopolmärkten und auf Oligopolmärkten betrachtet. Diskutiert wird zudem die Rolle des Staates bei der Internalisierung externer Effekte und bei der Korrektur der marktlichen Einkommensverteilung.		
14. Literatur:	B. Woeckener: Mikroökonomik für Bachelorstudenten, Springer, neueste Auflage R.S. Pindyck und D.L. Rubinfeld: Microeconomics, Prentice Hall, neueste Auflage		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 274601 Vorlesung Mikroökonomik • 274602 Übung Mikroökonomik • 274603 Methodenübung Mikroökonomik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Sebststudiumszeit/ Nacharbeitszeit: 62 h Übung: Präsenzzeit: 14 h Sebststudiumszeit/ Nacharbeitszeit: 31 h Methodenübung: Präsenzzeit: 14 h Sebststudiumszeit/ Nacharbeitszeit: 31 h Gesamtzeitaufwand: 180 h		



17. Prüfungsnummer/n und -name:	27461 Mikroökonomik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Lehramtsstudiengang Politikwissenschaft/ Wirtschaftswissenschaft: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer BSc Technikpädagogik: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer MSc Technikpädagogik: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht

Modul: 27430 Politische Theorie LA

2. Modulkürzel:	100200304	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Dieter Fuchs		
9. Dozenten:	• Dieter Fuchs • Hans-Joachim Hildebrandt		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden haben einen Überblick über die Disziplin Politische Theorie und können diese von anderen politikwissenschaftlichen Disziplinen unterscheiden. Zu dem Überblick gehören die wichtigsten zeitgenössische Theorien. Das umfasst sowohl philosophisch-normative als auch empirisch-analytische Theorien. • Sie können erstens die verschiedenen politikwissenschaftlichen Theorien miteinander vergleichen. Sie können zweitens diese Theorien in Bezug zur empirischen Forschung setzen. • Sie haben Grundkenntnisse des relevanten politiktheoretischen Fachvokabulars.		
13. Inhalt:	Politische Theorie ist eine der grundlegenden Disziplinen der Politikwissenschaft. In dem Modul werden die notwendigen Kenntnisse dieser Disziplin vermittelt und die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit ihr gelegt. Es werden drei konkrete Zielsetzungen verfolgt: Erstens wird vermittelt, was politische Theorie ist und welchen Stellenwert sie in der politikwissenschaftlichen Forschung hat, zweitens welche Arten politischer Theorie sich unterscheiden lassen, drittens werden wichtige Vertreter verschiedener politischer Theorien vorgestellt.		
14. Literatur:	• KYMLICKA, Will 2002: Contemporary political philosophy: an introduction. 2. Auflage. Oxford u.a.: Oxford University Press. • SCHAAL, Gary S./HEIDENREICH, Felix 2006: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich. • SCHMIDT, Manfred G. 2008: Demokratietheorien. Eine Einführung. 4. überarb. und erw. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	274301 Vorlesung Einführung in die Politische Theorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27431 Politische Theorie LA (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: 90minütige Klausur oder 15minütige mündliche Prüfung zur Vorlesung „Einführung in die Politische Theorie“. Art und Umfang dieser Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.		



18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 27410 Politisches System der BRD LA

2. Modulkürzel:	100200302	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Angelika Vetter		
9. Dozenten:	Angelika Vetter		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu den aus politikwissenschaftlicher Sicht relevanten Aspekten der Systemanalyse. Hierzu gehören Kenntnisse über die Analyse politischer Strukturen (polity), politischer Prozesse (politics) und/oder von Politikinhalten (policies). • Sie erwerben Kenntnisse über die Methodik politikwissenschaftlicher Analyse in diesem Fachbereich. • Sie kennen zentrale Begriffe und Konzepte der Analyse demokratischer politischer Systeme (u.a. Parlamentarismus, Präzidentialismus, Mehrheitsdemokratie, Konsensdemokratie). • Sie verfügen über Grundwissen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland: Grundgesetz, Bundesinstitutionen, Föderalismus, Parteien, Bürger/politische Kultur. • Sie können das Fachvokabular situationsgerecht anwenden. • Sie können Zusammenhänge zwischen verschiedenen Aspekten des politischen Systems erkennen, systematisch beschreiben und kritisch hinterfragen.		
13. Inhalt:	Die Einführungsvorlesung konzentriert sich auf die Vermittlung von überblicksartigem Wissen: Einleitend werden zentrale Grundbegriffe und Konzepte der politikwissenschaftlichen Systemanalyse besprochen. Hierzu gehören u.a. die Unterschiede zwischen parlamentarischen und präsidentiellen Demokratien bzw. die Konzepte der Mehrheits- und der Konsensdemokratie. Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse der aus politikwissenschaftlicher Sicht wichtigsten Aspekte des Regierens in der BRD. Zu diesen vertieft behandelten Aspekten gehören die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes, die zentralen institutionellen Bestandteile und deren Zusammenwirken (Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Länder und kooperativer Föderalismus) sowie das Interessenvermittlungssystem (v.a. politische Parteien, Medien, Verbände). Im letzten Drittel der Vorlesung richtet sich der Blick auf die politischen Einstellungs- und Verhaltensmuster der Bevölkerung (Mikro-Ebene) und ihre Ursachen.		
14. Literatur:	GABRIEL, Oscar W./HOLTMANN, Everhard (Hrsg.) 2004: Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland. 3. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. München: Oldenbourg. HESSE, Joachim Jens/ELLWEIN, Thomas 2012: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. 10. vollst. neu bearbeitete Auflage. Baden-Baden: Nomos.		

RUDZIO, Wolfgang 2011: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 8. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

STURM, Roland/PEHLE, Heinrich 2012: Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, 3. überarb. und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	274101	Vorlesung Einführung in das politische System der BRD
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h
	Selbststudium:	159 h
	Gesamt:	180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27411	Politisches System der BRD LA (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: 90minütige Klausur oder 15minütige mündliche Prüfung zur Vorlesung „Einführung in das politische System der BRD“. Art und Umfang dieser Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Modul: 27450 Vertiefung Politikwissenschaft

2. Modulkürzel:	100200306	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	14.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	• Oscar Gabriel • Dieter Fuchs • Cathleen Kantner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über die Inhalte des bisherigen Studiums der Politikwissenschaft. • Aufbauend auf den bereits erworbenen Grundlagen können sie zentrale Themenfelder der Politikwissenschaft theoretisch und analytisch durchdringen. • Die Studierenden sind mit den Methoden der politikwissenschaftlichen Untersuchung und dem Stand der Forschung in den behandelten Schwerpunktbereichen vertraut.		
13. Inhalt:	Das Modul befasst sich vertiefend mit zentralen Themenfeldern der Politikwissenschaft. Der Bereich Bürger und Politik in modernen Demokratien behandelt u.a. die theoretischen, methodischen und empirischen Erkenntnisse der politischen Einstellungs- und Partizipationsforschung, da die Einflussnahme der Bürger für die Weiterentwicklung moderner Demokratien eine entscheidende Rolle spielt. Fragen zum Zustand und den Entwicklungsperspektiven der Demokratie werden zudem aus Sicht der vergleichenden Demokratieforschung beleuchtet, wobei die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze aus politischer Philosophie, normativer und erklärender Demokratietheorie vorgestellt und kritisch reflektiert werden. Insbesondere finden auch Globalisierungsprozesse spezielle Beachtung, die zu den wichtigsten Herausforderungen heutiger Demokratien gehören. Solche Aspekte der Politik in der globalisierten Welt werden auch aus Sicht der Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) behandelt, wobei IB-Theorien und Methoden vertieft diskutiert werden. Ein Schwerpunkt liegt zudem auf der Analyse der Entstehung von Konfrontation oder Kooperation im modernen internationalen System. Die Europäische Union stellt einen Forschungsbereich dar, den alle Fachbereiche der Politikwissenschaft behandeln und der in diesem Modul somit verstärkt Beachtung findet.		
14. Literatur:	• BRODOCZ, André/SCHAAL, Gary S. 2009 (Hrsg.): Politische Theorien der Gegenwart. 3. überarb. und erw. Auflage. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich (UTB) (Zwei Bände). • D'ANIERI, Paul 2010: International Politics: Power and Purpose in Global Affairs. 2. Auflage, International Edition. Wadsworth: Cengage Learning. • GABRIEL, Oscar W./KROPP, Sabine (Hrsg.) 2008: Die EU-Staaten im Vergleich. 3.Aufl., Wiesbaden: VS Verlag.		

	• RUSSETT, Bruce/STARR, Harvey/KINSELL, David 2009: World Politics. The Menu for Choice. 9th Edition. Boston: Wadsworth Publishing. • SCHMIDT, Manfred G. 2008: Demokratietheorien. Eine Einführung. 4. überarb. und erw. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. • VAN DETH, Jan/MONTERO, José Ramón/WESTHOLM, Anders (Hrsg.) 2006: Citizenship and Involvement in European Democracies: A Comparative Analysis. London: Routledge
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 274501 Vorlesung oder Seminar Bürger und Politik in modernen Demokratien • 274502 Vorlesung oder Seminar Vergleichende Demokratieforschung • 274503 Vorlesung oder Seminar Politik in der globalisierten Welt
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27451 Vertiefung Politikwissenschaft (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Eine unbenotete Studienleistung (USL) in jeder der drei Lehrveranstaltungen. Art und Umfang dieser USL werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben. Eine Prüfungsleistung (90minütige Klausur oder Hausarbeit) in einer der drei Lehrveranstaltungen. Welche Prüfungsleistung in einer der Lehrveranstaltungen abgelegt werden kann, wird vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben. • 27452 Vertiefung Politikwissenschaft - Bürger und Politik in modernen Demokratien (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Eine unbenotete Studienleistung (USL) in jeder der drei Lehrveranstaltungen. Art und Umfang dieser USL werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben. Eine Prüfungsleistung (90minütige Klausur oder Hausarbeit) in einer der drei Lehrveranstaltungen. Welche Prüfungsleistung in einer der Lehrveranstaltungen abgelegt werden kann, wird vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben. • 27453 Vertiefung Politikwissenschaft - Vergleichende Demokratieforschung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 27454 Vertiefung Politikwissenschaft - Politik in der globalisierten Welt (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 27480 Wirtschaftspolitik LA

2. Modulkürzel:	1004100008	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Susanne Becker		
9. Dozenten:	Susanne Becker		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der VWL, Mikroökonomik, Makroökonomik		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • wirtschaftspolitische Eingriffe des Staates zu begründen, • aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen in den Gesamtzusammenhang einzuordnen und auf der Basis der zentralen wirtschaftspolitischen Begriffe zu argumentieren, • wirtschaftspolitische Maßnahmen zu beurteilen, • auf der Basis der zentralen sozialpolitischen Begriffe zu argumentieren, • die Wirkungen sozialpolitischer Maßnahmen zu beurteilen, • ausgewählte Bereiche des Systems der sozialen Sicherung darzustellen und zu beurteilen • aktuelle Probleme der sozialen Sicherung aufzuzeigen und Alternativen zu diskutieren		
13. Inhalt:	Ausgangspunkt der Allgemeinen Wirtschaftspolitik ist die Begründung wirtschaftspolitischer Eingriffe infolge von Marktversagen. Da sich wirtschaftspolitisches Handeln wesentlich mit Ziel-Mittel-Zusammenhängen beschäftigt, werden wirtschaftspolitische Ziele und Instrumente sowie Träger der Wirtschaftspolitik und die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Als spezielle Bereiche der Wirtschaftspolitik werden die Finanzpolitik und die Europäische Wirtschaftspolitik vertieft behandelt. In der Sozialpolitik wird einführend ein Überblick über die Ziele, Instrumente und Träger der Sozialpolitik gegeben. Vertiefend werden die gesetzliche Arbeitslosenversicherung, die gesetzliche Rentenversicherung, die gesetzliche Krankenversicherung sowie die Grundsicherung für Arbeitsuchende behandelt. Neben Darstellung und Beurteilung dieser Bereiche des Systems der sozialen Sicherung werden deren Reformbedarf und die hierfür diskutierten Lösungsansätze behandelt.		
14. Literatur:	Ergänzende Folien und Übungsaufgaben stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke: • Bäcker, G. u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (2 Bände), 5. Aufl., Wiesbaden 2010 • Berg, H. u.a.: Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 1, 9. Aufl., München 2007, S. 243 - 368. • Breyer, F./ Buchholz, W.: Ökonomie des Sozialstaats, 2. Aufl, Berlin 2008		

	• Donges, J. B. / Freytag, A.: Allgemeine Wirtschaftspolitik, 3. Aufl., Stuttgart 2009 • Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 8. Auflage, München 2011 • Lampert, H./ Althammer, J.: Lehrbuch der Sozialpolitik, 8., Aufl., Berlin 2007 • Zimmermann, H. u.a.: Finanzwissenschaft, 11. Aufl., München 2012
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 274801 Vorlesung Allgemeine Wirtschaftspolitik • 274802 Vorlesung Sozialpolitik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Allgemeine Wirtschaftspolitik Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 62h Vorlesung Sozialpolitik Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 62h Gesamtzeitaufwand: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27481 Wirtschaftspolitik LA (PL), mündliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht



300 Wahlmodule

Zugeordnete Module:	27490	Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Methoden der empirischen Sozialforschung
	27500	Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Sozialstruktur der BRD
	27510	Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Organisations- und Innovationssoziologie
	27520	Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Öffentliches Recht
	27530	Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Neuere Geschichte
	27570	Wahlmodul Umweltpolitik (LA)
	27610	Wahlmodul Seminar zur Volkswirtschaftslehre

Modul: 27490 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Methoden der empirischen Sozialforschung

2. Modulkürzel:	100200307	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Dieter Urban		
9. Dozenten:	Dieter Urban		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen die wichtigsten erkenntnis- und messtheoretischen Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung. • Die Studierenden sind in der Lage, die erkenntnis- und messtheoretische Anlage von empirischen Arbeiten zu verstehen und deren Qualität einzuschätzen. • Die Studierenden können methodologisch adäquate Hypothesen formulieren sowie methodische Forschungsdesigns entwickeln und in eigenen empirischen Arbeiten umsetzen.		
13. Inhalt:	In der Vorlesung werden die erkenntnis- und messtheoretischen Voraussetzungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt. Die Inhalte der Vorlesung betreffen die Bedingungen, unter denen theoretisch orientierte Hypothesen aus diversen Bereichen der Sozialwissenschaften mit Informationen über die Beschaffenheit der sozialen Wirklichkeit konfrontiert werden können. Zu den Themen dieser Veranstaltung gehören u.a.: Verhältnis von Wirklichkeit und Erkenntnis, Probleme der empirischen Überprüfbarkeit theoretischer Aussagen, Konstruktion von empirisch überprüfbaren Hypothesen, Operationalisierung von theoretischen Begriffen, Konstruktion von Skalen zur Messung theoretischer Begriffe, Forschungsdesign und Stichprobenplanung.		
14. Literatur:	DIEKMANN, Andreas 2009: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 20. Auflage. Reinbek: Rowohlt. SCHNELL, Rainer/HILL, Paul/ESSER, Elke 2005: Methoden der empirischen Sozialforschung. 7. Auflage. München/Wien: Oldenbourg.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	274901 Vorlesung Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27491 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Methoden der empirischen Sozialforschung (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Eine Prüfungsleistung zur Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre“. Art und Umfang dieser Prüfungsleistung werden vom Leiter zu Beginn der		



jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt
gegeben.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 27530 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Neuere Geschichte

2. Modulkürzel:	092000009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden lernen die Herangehensweise der Geschichtswissenschaft kennen. • Sie erkennen den Unterschied zwischen einer historischen und einer sozialwissenschaftlichen Betrachtung eines Forschungsthemas. • Die Studierenden sind mit einem einschlägigen Thema der Neueren Geschichte vertraut. • Sie können eine inhaltliche Verbindung zwischen dem behandelten Thema der Neueren Geschichte und der Gegenwart herstellen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung befasst sich mit einem Thema der Neueren Geschichte, die den Zeitraum von etwa Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur jüngsten Vergangenheit umfasst. Dabei handelt es sich beispielsweise um die Weimarer Republik, das Deutsche Kaiserreich, die Zeit des Nationalsozialismus, die Französische Revolution oder die geschichtliche Entwicklung eines europäischen Landes.		
14. Literatur:	• OPGENOORTH, Ernst 1993: Einführung in das Studium der neueren Geschichte. Paderborn u.a.: Schöningh • SCHULZE, Winfried 2002: Einführung in die neuere Geschichte. 4. völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart: Ulmer		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	275301 Vorlesung Neuere Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27531 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Neuere Geschichte (LBP), mündliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 27510 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Organisations- und Innovationssoziologie

2. Modulkürzel:	100200309	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Ulrich Dolata		
9. Dozenten:	• Gerhard Fuchs • Ulrich Dolata		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen die relevanten organisationssoziologischen Konzepte einschließlich der neueren sozialwissenschaftlichen Netzwerkforschung. • Sie können wichtige theoretische Ansätze und empirische Methoden der Organisations- und Innovationssoziologie analytisch voneinander unterscheiden und anhand von Beispielen reflektieren. • Sie verfügen über ein Repertoire grundlegender organisations- und innovationssoziologischer Konzepte und sind in der Lage, diese situationsgerecht anzuwenden. • Sie können zentrale organisations- und innovationssoziologische Konzepte sowie das einschlägige Fachvokabular auf empirische Sachverhalte anwenden.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und sozialwissenschaftliche Ansätze zur Entstehung und Entwicklung von Organisationen und Innovationen, von interorganisationalen Feldern und von Netzwerken. Die Konzepte reichen von den Klassikern der Organisations- und Innovationssoziologie über neuere mikropolitische und institutionalistische Ansätzen der Organisationssoziologie bis hin zu relevanten sozialwissenschaftlichen Netzwerkkonzepten. Sie werden anhand von ausgewählten empirischen Beispielen aus dem Umfeld des jeweiligen Ansatzes konkretisiert.		
14. Literatur:	• BRAUN-THÜRMANN, Holger 2005: Innovation. Bielefeld: transcript. • KIESER, Alfred/EBERS, Mark (Hrsg.) 2006: Organisationstheorien. 6. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. • MÜLLER-JENTSCH, Walther 2003: Organisationssoziologie. Eine Einführung. Frankfurt a.M.: Campus.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	275101 Vorlesung Einführung in die Organisations- und Innovationssoziologie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27511 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Organisations- und Innovationssoziologie (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			



19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 27500 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Sozialstruktur der BRD

2. Modulkürzel:	100200308	5. Moduldauer:	1 Semester						
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe						
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch						
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Dieter Urban								
9. Dozenten:	Dieter Urban								
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:									
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine								
12. Lernziele:	• Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen zu Modellen sozialer Ungleichheit und Methoden der Sozialstrukturanalyse. • Die Studierenden sind in der Lage, Fragen über das „Wie“ und „Warum“ sozialstruktureller gesellschaftlicher Entwicklungen zu beantworten und hierfür geeignete analytische und empirische Instrumente und Methoden einzusetzen. • Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen über zentrale Strukturmerkmale der bundesrepublikanischen Gegenwartsgesellschaft.								
13. Inhalt:	Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Themen, Methoden und Anwendungen der Sozialstrukturanalyse. Dazu gehören insbesondere: Modelle der Analyse von sozialer Ungleichheit (soziale Klassen, Schichten, Milieus, Lebensstile) sowie Verfahren der Messung von sozialer Ungleichheit. Zudem werden zentrale Strukturmerkmale der bundesrepublikanischen Gegenwartsgesellschaft in sozialwissenschaftlicher Analyse betrachtet. Als Themen der empirischen Sozialstrukturanalyse werden u.a. behandelt: Bevölkerungsstruktur, Familien- und Haushaltsstruktur, Berufs- und Erwerbsstruktur, Soziale Schichtung, Soziale Mobilität. Als Methoden der Sozialstrukturanalyse werden u.a. vorgestellt: Operationalisierung von Sozialstrukturmerkmalen, Statistische Modelle zur Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen sowie Methoden der Sozialberichterstattung und Armutsanalyse.								
14. Literatur:	• BURZAN, Nicole 2007: Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. • GEIßLER, Rainer 2008: Die Sozialstruktur Deutschlands. 5. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. • HRADIL, Stefan 2005: Soziale Ungleichheit in Deutschland. 8. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.								
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	275001 Vorlesung Einführung in die Sozialstrukturanalyse								
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<table><tr><td>Präsenzzeit:</td><td>21 h</td></tr><tr><td>Selbststudium:</td><td>159 h</td></tr><tr><td>Gesamt:</td><td>180 h</td></tr></table>			Präsenzzeit:	21 h	Selbststudium:	159 h	Gesamt:	180 h
Präsenzzeit:	21 h								
Selbststudium:	159 h								
Gesamt:	180 h								
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27501 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Sozialstruktur der BRD (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0								
18. Grundlage für ... :									



19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 27520 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Öffentliches Recht

2. Modulkürzel:	100200310	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Dieter Fuchs		
9. Dozenten:	• Volker Haug • Jan Michael Bergmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden haben ein Grundverständnis für Fragestellungen des Öffentlichen Rechts und für die typische Herangehensweise zu deren Beantwortung. • Sie kennen zentrale Begrifflichkeiten des Öffentlichen Rechts der Bundesrepublik Deutschland • Sie kennen spezifische Gesetzestexte und deren Besonderheiten sowie konkrete Fallbeispiele des Öffentlichen Rechts.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung bietet einen Überblick über ein typisches Thema des Öffentlichen Rechts der Bundesrepublik Deutschland. Dabei befasst sie sich abwechselnd mit den Themen Internetrecht und Gesetzgebung in Theorie und Praxis. Im ersten Themenfeld wird anhand besonders interessanter und praktisch relevanter Themen gezeigt, welche Rechtsfragen die Revolutionierung der Medienlandschaft durch das Internet hervorgebracht hat und immer wieder hervorbringt. Im zweiten Themenfeld wird ausgehend von den verfassungsrechtlichen Grundlagen und der aktuellen Staatspraxis die Gesetzgebung in Deutschland behandelt. Dabei werden erstens die Akteure der Gesetzgebung untersucht, zweitens geht es um die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen zwischen Bund und Ländern und das Gesetzgebungsverfahren, drittens wird die teilweise erhebliche Diskrepanz zwischen der verfassungsrechtlichen Theorie einerseits und der dem politischen Prozess verpflichteten Staatspraxis andererseits verdeutlicht.		
14. Literatur:	• HAUG, Volker 2005: Grundwissen Internetrecht. Erläuterungen mit Urteilsauszügen, Schaubildern und Übersichten. Stuttgart: Kohlhammer • SCHNEIDER, Hans 2002: Gesetzgebung. Ein Lehr- und Handbuch. 3. Auflage. Heidelberg: C. F. Müller		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	275201 Vorlesung Öffentliches Recht		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 159 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27521 Wahlmodul Ausgewählte Themen aus Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft: Öffentliches Recht (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		



18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 27610 Wahlmodul Seminar zur Volkswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100410009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	5.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Frank Clemens Englmann		
9. Dozenten:	Frank Clemens Englmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomik, Makroökonomik		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, vertiefende theoretische und angewandte Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre zu strukturieren und einer Lösung zuzuführen		
13. Inhalt:	Wechselnde Themen aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre. Die aktuellen Seminarthemen werden jeweils im Vorfeld bekanntgegeben		
14. Literatur:	Basisliteratur: F. C. Englmann: Makroökonomik, Kohlhammer, neueste Auflage Weiterführende Literatur wird im Vorfeld bekanntgegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	276101 Seminar zur Volkswirtschaftslehre		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 122 h Gesamtzeitaufwand: 150 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27611 Wahlmodul Seminar zur Volkswirtschaftslehre (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit (max. 15 Seiten), Referat (Präsentation max. 30 Minuten) und MitarbeitGewichtung: Hausarbeit 60%, Referat 30% und Mitarbeit 10%.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht		

Modul: 27570 Wahlmodul Umweltpolitik (LA)

2. Modulkürzel:	100410011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	5.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Marion Aschmann		
9. Dozenten:	Marion Aschmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomik, Makroökonomik		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die Funktionsweise verschiedener umweltpolitischer Instrumente und können sie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit beurteilen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der internationalen Perspektive der Umweltproblematik, insbesondere auf den Möglichkeiten der Schadstoffreduzierung durch Emissionszertifikate, die bereits angewandt werden oder aber in der Diskussion sind.		
13. Inhalt:	Dieses Modul behandelt die ökonomischen Grundlagen eines effizienten Instrumenteneinsatzes in der Umweltpolitik sowie Strategien der Internalisierung externer Effekte und ausgewählte Instrumente der Umweltpolitik. Schließlich werden internationale Umweltprobleme behandelt, dies umfasst internationale Vereinbarungen sowie Instrumente der internationalen Umweltpolitik am Beispiel des EU-Emissionshandels.		
14. Literatur:	• Endres, Alfred (2007): Umweltökonomie, 3. vollständig überarb. u. erweit. Aufl., Stuttgart • Franke, Siegfried (2009): Umweltpolitik, Vorlesungsskript		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	275701 Vorlesung Umweltpolitik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit: 129 h Gesamt: 150 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27571 Wahlmodul Umweltpolitik (LA), mündliche Prüfung (LBP), mündliche Prüfung, 10 Min., Gewichtung: 50.0, Die Gesamtnote ergibt sich aus der mündlichen Prüfung (10 Min.) sowie der Präsentation eines Thesenpapiers (10 Min.) jeweils zur Hälfte.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			



400 Fachdidaktikmodule

Zugeordnete Module: 27580 Politikdidaktik
 27590 Wirtschaftsdidaktik (gymn. Lehramt)

Modul: 27580 Politikdidaktik

2. Modulkürzel:	101010316	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Martin Kenner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Fähigkeit, die Relevanz politischer Bildung im Kontext schulischer Bildung einzuordnen Kenntnisse über fachdidaktische Ansätze, Methoden und Befunde der politischen Bildung Fähigkeit, politikdidaktische Theorien und Ansätze für die Entwicklung eigener Unterrichtskonzepte zu nutzen (Praxistransfer)		
13. Inhalt:	PDI (Grundlagen) Rechtlich-institutionelle Aspekte der politischen Bildung an Schulen Ausgewählte politikdidaktische Ansätze und Methoden und deren Umsetzung in die Unterrichtspraxis Empirische Befunde zur Situation politischer Bildung an Schulen PDII (Exemplarischer Praxistransfer) Analyse und Reflexion des Lehrplans (Inhalte, Lernziele) Inhaltliche Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Lerninhalt Lern- und sozial-psychologische Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt Entwicklung eines eigenen Unterrichtskonzepts unter Rückgriff auf fachdidaktische Konzepte Alternativ: Analyse eines bereits vorliegenden Unterrichtskonzepts		
14. Literatur:	• Bundeszentrale für politische Bildung (1997) (Hrsg.): Politische Urteilsbildung. Aufgabe und Wege für den Politikunterricht. Bonn • Gagel, Walter (2000): Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts. Ein Studienbuch, 2.Aufl. Opladen: Leske & Budrich • Giesecke, Hermann (1974): Didaktik der politischen Bildung. 9. Auflage, München • Gugel, Günther (1996): Praxis politischer Bildungsarbeit. Methoden und Arbeitshilfen. Tübingen: Verein für Friedenspädagogik		

- Henkel, Ludwig (1991): Zur pädagogischen Transformation in der politischen Bildung. Ein integrativer Ansatz für die Praxis in der Berufsschule. Frankfurt a.M.
- Jung, Eberhard / Kenner Martin (2007) (Hrsg.): Soziale Integration durch politische Bildung - Erwartungen, Konzepte und Befunde in der beruflichen Bildung. Bielefeld: Bertelsmann
- Kenner, Martin (2007): Interkulturelles Lernen an beruflichen Schulen. Ergebnisse einer Interventionsstudie in der einjährigen Berufsfachschule/Metall. Aachen: Shaker
- Sander, Wolfgang (Hrsg.) (2005): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag
- Schiele, Siegfried / Schneider, Herbert (1987): Konsens und Dissens in der politischen Bildung. Stuttgart: Metzler

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 275801 Seminar Politikdidaktik Teil 1 • 275802 Seminar Politikdidaktik Teil 2
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 2x21 h = 42h Vor-/Nachbereitungszeit: 2x69h = 138h Gesamtzeit: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27581 Politikdidaktik (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: Eine Hausarbeit oder eine 90minütige Klausur zum Modul Politikdidaktik. • 27582 Politikdidaktik, USL (USL), mündliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Aktive Mitarbeit/Übernahme eines Impulsreferates
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 27590 Wirtschaftsdidaktik (gymn. Lehramt)

2. Modulkürzel:	101010317	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	4.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Jürgen Kochendörfer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Didaktisches Grundwissen.		
12. Lernziele:	Wirtschaftsdidaktische Grundkenntnisse; Fähigkeit fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien im Hinblick auf die Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen im wirtschaftskundlichen Unterricht situationsadäquat einzusetzen		
13. Inhalt:	Wesentliche Inhalte des Seminars WD I sind u.a. die schüler- und berufsnahe Planung, Vorbereitung und Evaluation von Wirtschaftslehreunterricht, der methodisch angemessene Umgang mit Arbeitsmitteln und das Aufzeigen von Möglichkeiten der Zusammenarbeit der dualen Partner mit dem Ziel einer Lernortkooperation. In WD II werden darauf aufbauend anhand ausgewählter Unterrichtsbeispiele, darunter schwerpunktmäßig dem Thema „Existenzgründung“, simulations-, projekt- und geschäftsprozessorientierte Unterrichtsmethoden hinterfragt, wie sie u.a. bei IT-Berufen, in Beruflichen Gymnasien und in Fachschulen umgesetzt werden.		
14. Literatur:	• Bonz, Bernhard, Kochendörfer, Jürgen; Schanz, Heinrich: Lernfeldorientierter Unterricht und allgemeinbildende Fächer, Hohengehren, 2009. • Kochendörfer, Jürgen: Wirtschaftsgesetze für gewerbliche Berufe, 62009.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 275901 Seminar Wirtschaftsdidaktik I • 275902 Seminar Wirtschaftsdidaktik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 78 h Gesamtzeit: 120 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27591 Wirtschaftsdidaktik (gymn. Lehramt) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 27592 Wirtschaftsdidaktik (gymn. Lehramt), Übungsaufgaben (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Texte, Tafel, OH-Projektor, Beamer, Anschauungsmittel		
20. Angeboten von:			



3000 Zwischenprüfung

Zugeordnete Module:	16490	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
	27400	Grundlagen der Sozialwissenschaften LA
	27410	Politisches System der BRD LA
	27420	Analyse und Vergleich politischer Systeme LA
	27430	Politische Theorie LA
	27440	Internationale Beziehungen LA
	27460	Mikroökonomik
	27470	Makroökonomik
	38160	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Modul: 27420 Analyse und Vergleich politischer Systeme LA

2. Modulkürzel:	100200303	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Angelika Vetter		
9. Dozenten:	• Angelika Vetter • Isabell Thaidigsmann • Silke Keil • Eva-Maria Trüdinger • Jürgen Bauknecht • Mirjam Dageförde • Uwe Remer-Bollow • Elisa Deiss-Helbig • Julia Semmelbeck		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu den aus politikwissenschaftlicher Sicht relevanten Aspekten des Systemvergleichs. Hierzu gehören Kenntnisse über den Vergleich politischer Strukturen (polity), politischer Prozesse (politics) und/oder von Politikgehalten (policies). • Sie verfügen über Grundwissen bezüglich der in der Politikwissenschaft gängigen Methoden des Vergleichs politischer Systeme. • Sie kennen zentrale Begriffe und Konzepte des Vergleichs demokratischer politischer Systeme (u.a. Parlamentarismus, Präsidentialismus, Mehrheitsdemokratie, Konsensdemokratie). • Sie können das Fachvokabular situationsgerecht anwenden. • Sie sind in der Lage, ausgewählte politische Systeme vergleichend zu beschreiben, zu erklären und demokratietheoretisch zu reflektieren. • Sie können Zusammenhänge zwischen verschiedenen Aspekten des politischen Systemvergleichs erkennen, systematisch beschreiben und kritisch hinterfragen.		
13. Inhalt:	Die Einführungsvorlesung konzentriert sich auf die Vermittlung von überblicksartigem Wissen zu den Zielen, Gegenständen und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme. Einschlägige Analysestrategien (z.B. most similar/most dissimilar case design) sowie komparatistische Forschungsansätze (Institutionalismus, Neoinstitutionalismus, Systemtheorie und Behavioralismus) werden vorgestellt und auf ausgewählte politikwissenschaftliche Untersuchungsgegenstände angewandt. Dabei wird dargelegt, dass einige Untersuchungsfelder (wie politische Beteiligung) nahezu ausschließlich in bestimmten intellektuellen Traditionen verwurzelt sind, während sich andere (wie politische Parteien) auf der Basis verschiedener Ansätze untersuchen lassen. Die Studierenden werden auf diese Weise mit dem „Instrumentenkasten“ der vergleichenden Politikwissenschaft vertraut gemacht. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten der vergleichenden Analyse politischer Systeme mit Beispielen aus der Forschungspraxis illustriert.		

14. Literatur:	• BERG-SCHLOSSER, Dirk/MÜLLER-ROMMEL, Ferdinand (Hrsg.) 2003: Vergleichende Politikwissenschaft. 4. überarb. u. erw. Auflage. Opladen: Leske und Budrich. • GABRIEL, Oscar W./KROPP, Sabine (Hrsg.) 2008: EU-Staaten im Vergleich. Wiesbaden: VS Verlag. • HAGUE, Rod/HARROP, Martin 2007: Comparative Government and Politics. An Introduction. 7th Edition. Houndmills: Palgrave. • JAHN, Detlef 2006: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	274201 Vorlesung Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit : 21h Selbststudium: 159 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27421 Analyse und Vergleich politischer Systeme LA (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: 90minütige Klausur oder 15minütige mündliche Prüfung zur Vorlesung „Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme“. Art und Umfang dieser Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 16490 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100110001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	• Wolfgang Burr • Ute Reuter • Manuel Bail		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden sind mit dem betriebswirtschaftlichen Vokabular vertraut und lernen auf der Basis der zentralen betriebswirtschaftlichen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren. • Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereiche und die dortigen Problemstellungen und eingesetzte Instrumente. Sie sind in der Lage die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Theorien zu erklären und anzuwenden. • Die Studierenden lernen die vielfältigen Beziehungen zwischen ausgewählten betriebswirtschaftlichen Teilbereichen kennen. Sie können die Grundlagen der thematisierten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen darstellen und in den betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext einordnen. • Die Studierenden erwerben ein Wissensfundament für nachfolgende vertiefende Veranstaltungen. Die seit WiSe 2011/12 eingeführte Trennung in die Veranstaltungen "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre" (Vorlesung und Übung), die in der Stadtmitte stattfinden, und die Veranstaltungen "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre für MINT-Studenten" (Vorlesung und Übungen), die in Vaihingen stattfinden, gewährleistet, dass alle Studierenden, für die das Modul relevant ist, sowohl die Vorlesung als auch eine der Übungen besuchen können.		
13. Inhalt:	Dieses einführende Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Neben der Einordnung der Betriebswirtschaftslehre in den Kontext der Wirtschaftswissenschaften werden zunächst elementare Grundbegriffe und der Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre dargelegt. Aufbauend auf den klassischen Funktionen und Perspektiven der Unternehmensführung werden auch Fragestellungen der Unternehmensethik und der nachhaltigen Unternehmensführung behandelt. Weiterhin werden entscheidungstheoretische Grundlagen und Modelle diskutiert. Anhand praxisorientierter Aufgaben wird die Entscheidungsproblematik innerhalb der Betriebswirtschaftslehre begrifflich gemacht. Anschließend werden die grundlegenden Theorien der Unternehmensführung betrachtet. Im Einzelnen werden Anwendungsbereiche, Grundannahmen, Grundelemente und		

Untersuchungseinheiten erläutert und innerhalb praxisorientierter Aufgaben angewendet.

Schließlich bekommen die Studierenden erste Einblicke in ausgewählte Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre und lernen wesentliche Zusammenhänge kennen. Neben der Vermittlung von Grundlagen einzelner Teildisziplinen soll auch die fachliche Orientierung innerhalb des Studiums unterstützt werden.

14. Literatur:	• Ergänzende Folien zu Vorlesungen und Übungen • Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke: • Burr, W. (2004): Innovationen in Organisationen, Stuttgart 2004, S. 21-37, 63-73, 99-144, 181-187. • Burr, W., Stephan, M. und Werkmeister, C. (2011): Unternehmensführung, 2. Aufl., München 2011, S. 1-3, 5-41, 121-128, 171-174, 196-202, 204-205, 228-232, 236-240, 244-249, 546-552, 571 f. • Wöhe, G. und Döring, U. (2010): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Auflage, Erscheinungsjahr 2008, S. 91-106. • Macharzina, K. und Wolf, J. (2010): Unternehmensführung, 7. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 210-212, 761-770. • Bea, F. X., Friedl, B. und Schweitzer, M. (2006): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 3: Leistungsprozess, 9. Aufl., Stuttgart 2006, S. 113-118, 132 f., 183-189, 253-255, 295 f. • Freiling, J. und Reckenfelderbäumer, M. (2010): Markt und Unternehmung. Eine marktorientierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 7-15.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 164901 Vorlesung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • 164902 Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<u>Vorlesung</u> Präsenzzeit: 28h Selbststudium: 32h Gesamtaufwand: 60h <u>Übung</u> Präsenzzeit: 14h Selbststudium: 16h Gesamtaufwand: 30h Insgesamt: 90h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16491 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	• 12090 BWL I: Produktion, Organisation, Personal • 12100 BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung • 13200 BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	ABWL, Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement

Modul: 27400 Grundlagen der Sozialwissenschaften LA

2. Modulkürzel:	100200301	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Dieter Fuchs		
9. Dozenten:	• Ortwin Renn • Isabell Thaidigsmann • Axel Görlitz • Ulrich Dolata		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis für sozialwissenschaftliche Fragestellungen sowie für zentrale theoretische Ansätze und Forschungskonzepte der Sozialwissenschaften. • Sie kennen die wichtigsten Grundbegriffe der Sozialwissenschaften und ihre Bedeutung. Dazu zählen Begriffe wie Handeln, Rolle, Rollenkonflikt, Norm, Sozialisation, Kommunikation, Organisation und Bürokratie, verschiedene Konzeptualisierungen von sozialer Ungleichheit (Klasse, Schicht, Stand), Sozialstruktur, soziale und politische Systeme. • Sie können soziale Sachverhalte mit diesen sozialwissenschaftlichen Begriffen und Konzepten beschreiben und analysieren. • Sie sind in der Lage, einfache sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten. • Sie verfügen über Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens für ihr Studium der Politikwissenschaft.		
13. Inhalt:	Im Zentrum des Moduls stehen wichtige Grundbegriffe und Arbeitsmethoden der Sozialwissenschaften, um elementare Zugänge zu Problemorientierungen, forschungsleitenden Fragestellungen, methodischen Zugängen und gängigen Lösungsstrategien der Sozialwissenschaften zu eröffnen. Dabei werden in der Vorlesung drei Themenblöcke vertieft: Wissenschaftliches Arbeiten mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Grundbegriffe der Politikwissenschaft und der Soziologie, Forschungskonzepte und -theorien, die vorrangig in den Sozialwissenschaften zum Einsatz kommen. Damit vermittelt die Vorlesung ein Grundverständnis der wichtigsten Begriffe, die in der sozialwissenschaftlichen Analyse als Werkzeuge genutzt werden. In der Übung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium vermittelt. Anhand praktischer Übungen erwerben die Teilnehmer die Kompetenz, sich sozialwissenschaftliche Inhalte studienadäquat zu erarbeiten und schriftlich zu formulieren sowie Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium erfolgreich anzuwenden. Zu den behandelten Themen gehören u.a. Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Recherchieren von Literatur, Exzerpieren von Texten, Schreiben wissenschaftlicher Texte, korrektes Zitieren.		
14. Literatur:	ESSER, Hartmut 1999: Soziologie. Allgemeine Grundlagen. Frankfurt/ New York: Campus.		

	FRANCK, Norbert 2007: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten. 2. Auflage. Frankfurt a.M.: S. Fischer Verlag.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 274001 Vorlesung Einführung in die Sozialwissenschaften • 274002 Übung Wissenschaftliches Arbeiten	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h
	Selbststudium:	138 h
	Gesamt:	180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27401 Wissenschaftliches Arbeiten (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, • 27402 Grundlagen der Sozialwissenschaften LA, unbenotete Studienleistung zur Vorlesung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Eine unbenotete Studienleistung (USL) zur Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaften“; Art und Umfang dieser USL werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.	
18. Grundlage für ... :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Modul: 38160 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100402005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • auf der Basis der zentralen ökonomischen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren, • das Funktionieren und die Funktionsbedingungen von Märkten richtig einzuschätzen, • auf der Basis der Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Größen und ihrer Zusammenhänge gesamtwirtschaftliche Argumentationen und Politikansätze kompetent einzuschätzen.		
13. Inhalt:	Dieses einführende Modul behandelt die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Methoden der einzel- und marktwirtschaftlichen (mikroökonomischen) sowie der gesamtwirtschaftlichen (makroökonomischen) Theorie. Aufbauend auf den grundlegenden Konzepten der Knappheit, der Kosten und der Arbeitsteilung steht im mikroökonomischen Teil das Funktionieren von Märkten als Orten des Aufeinandertreffens von Angebot und Nachfrage im Mittelpunkt. Der makroökonomische Teil erläutert die zentralen gesamtwirtschaftlichen Größen (Aggregate) einer offenen Volkswirtschaft und analysiert die Zusammenhänge zwischen diesen Größen.		
14. Literatur:	B. Woeckener: Volkswirtschaftslehre, Springer, neueste Auflage P. Samuelson: Economics, McGraw-Hill/Irwin, neuste Auflage		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 381601 Vorlesung Einführung in die VWL • 381602 Übung Einführung in die VWL		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 32 h Übung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 16 h Gesamtzeitaufwand: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	38161 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (PL), schriftlich oder mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			



19. Medienform:

20. Angeboten von: Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht

Modul: 27440 Internationale Beziehungen LA

2. Modulkürzel:	100200305	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	• Maximilian Overbeck • Eric Sangar • Cathleen Kantner • Alexander Reichwein • Golareh Khalilpour-Khodadadi • Elisabeth Wisniewski • Jörg Vogelmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:			
13. Inhalt:	Zwei Kernfragen, die die Internationalen Beziehungen (IB) seit ihren Anfängen beschäftigen, stehen im Zentrum des Moduls „Internationale Beziehungen“: Erstens, warum führen Staaten miteinander Krieg? Und zweitens, warum kooperieren Staaten miteinander? Im Kontext ihrer Zeit gaben Wissenschaftler unterschiedliche theoretische Antworten auf diese Fragen und stritten über ihre kontroversen Positionen. Sie prägten dabei die zentralen theoretischen Begriffe des Faches, entwickelten neue empirische Forschungsmethoden, gründeten Universitätsinstitute, Fachvereinigungen und Fachzeitschriften. Aus ihren Debatten entwickelte sich die Disziplin der Internationalen Beziehungen. Wenn Politikwissenschaftler heute über die Dynamik internationaler Konflikte, die Außenpolitik einzelner Staaten, die europäische Integration, multilaterale Verhandlungsprozesse sowie Voraussetzungen und Aufgaben von Global Governance in Bereichen wie der internationalen Sicherheits-, Entwicklungs- und Umweltpolitik streiten, tun sie dies auf der Grundlage dieses in der Wissenschaftlergemeinschaft tradierten Wissens. Das Modul „Internationale Beziehungen“ gibt eine historisch-systematische und problemorientierte Einführung in das Fach IB: Die Vorlesung vermittelt die für eine systematische Beschäftigung mit dem Fach erforderlichen theoretischen und methodischen Grundkenntnisse. Die Theorieinhalte werden in den Proseminaren vertieft, um die Studierenden exemplarisch in die theoriegeleitete empirische Analyse internationaler Politik einzuführen.		
14. Literatur:	D'ANIERI, P. 2010: International Politics: Power and Purpose in Global Affairs, 2nd Edition, International Edition, Wadsworth: Cengage Learning. DUNNE, Tim/KURKI, Milja/SMITH, Steve (eds.) 2010: International Relations Theories. Discipline and Diversity. 2nd Edition. Oxford: Oxford University Press. KRELL, G. 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen. 4h Edition. Baden-Baden: Nomos. SCHIMMELFENNIG, Frank 2008: Internationale Politik. Paderborn u.a.: Schöningh Verlag.		



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	274401 Vorlesung Einführung in die Internationale Beziehungen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit : 21 h Selbststudium : 159 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27441 Internationale Beziehungen LA (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: 90minütige Klausur oder 15minütige mündliche Prüfung zur Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“. Art und Umfang dieser Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 27470 Makroökonomik

2. Modulkürzel:	100410005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Frank Clemens Englmann		
9. Dozenten:	Frank Clemens Englmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die Bedeutung der makroökonomischen Entwicklung für die einzelnen Unternehmen und Haushalte einzuschätzen, • die Auswirkungen von technischen Neuerungen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen auf Volkseinkommen, Nettoexporte und Wechselkurs zu prognostizieren, • wirtschaftspolitische Maßnahmen kritisch zu diskutieren.		
13. Inhalt:	Aufbauend auf dem Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und dem Modul Mikroökonomik wird zunächst die einfache Makroökonomik vollkommener Märkte behandelt, für eine geschlossene und eine offene Volkswirtschaft. Hierbei wird u. a. der Einfluss des technischen Fortschritts und wirtschafts-politischer Maßnahmen auf die Höhe des Volkseinkommens, der Beschäftigung, der Nettoexporte und des Wechselkurses untersucht. Schließlich werden Unvollkommenheiten auf Finanz-, Güter- und Arbeitsmärkten in ihrer Wirkung insbesondere auf Inflation und Arbeitslosigkeit behandelt.		
14. Literatur:	Ergänzende Folien, Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke: • F. C. Englmann: Makroökonomik, Kohlhammer, neueste Auflage • N. G. Mankiw: Macroeconomics, Palgrave Macmillan, neueste Auflage		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 274701 Vorlesung Makroökonomik • 274702 Übung Makroökonomik • 274703 Methodenübung Makroökonomik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 62 h Übung Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h Methodenübung		



Präsenzzeit: 14 h

Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h

Gesamtzeitaufwand: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	27471 Makroökonomik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Lehramtsstudiengang Politikwissenschaft/ Wirtschaftswissenschaft: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten DauerBSc Technikpädagogik: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten DauerMSc Technikpädagogik: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer
---------------------------------	--

18. Grundlage für ... :	• 27480 Wirtschaftspolitik LA • 31130 Umweltpolitik • 31140 Standort und Verkehr
-------------------------	--

19. Medienform:

20. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht
--------------------	--

Modul: 27460 Mikroökonomik

2. Modulkürzel:	100402004	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die wichtigsten ökonomischen Entscheidungsprobleme der privaten Haushalte und Unternehmen strukturiert zu behandeln, • den Einfluss von Marktmacht und von strategischem Verhalten auf das Marktergebnis zu erkennen und richtig einzuschätzen, • staatliche Markteingriffe kompetent zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Ausgehend von der Analyse der ökonomischen Entscheidungen privater Unternehmen und Haushalte auf den Güter- und Faktormärkten wird die Interaktion dieser beiden Marktseiten auf Märkten der Vollkommenen Konkurrenz, auf Monopolmärkten und auf Oligopolmärkten betrachtet. Diskutiert wird zudem die Rolle des Staates bei der Internalisierung externer Effekte und bei der Korrektur der marktlichen Einkommensverteilung.		
14. Literatur:	B. Woeckener: Mikroökonomik für Bachelorstudenten, Springer, neueste Auflage R.S. Pindyck und D.L. Rubinfeld: Microeconomics, Prentice Hall, neueste Auflage		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 274601 Vorlesung Mikroökonomik • 274602 Übung Mikroökonomik • 274603 Methodenübung Mikroökonomik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Sebststudiumszeit/ Nacharbeitszeit: 62 h Übung: Präsenzzeit: 14 h Sebststudiumszeit/ Nacharbeitszeit: 31 h Methodenübung: Präsenzzeit: 14 h Sebststudiumszeit/ Nacharbeitszeit: 31 h Gesamtzeitaufwand: 180 h		



17. Prüfungsnummer/n und -name:	27461 Mikroökonomik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Lehramtsstudiengang Politikwissenschaft/ Wirtschaftswissenschaft: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer BSc Technikpädagogik: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer MSc Technikpädagogik: schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht

Modul: 27430 Politische Theorie LA

2. Modulkürzel:	100200304	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Dieter Fuchs		
9. Dozenten:	• Dieter Fuchs • Hans-Joachim Hildebrandt		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden haben einen Überblick über die Disziplin Politische Theorie und können diese von anderen politikwissenschaftlichen Disziplinen unterscheiden. Zu dem Überblick gehören die wichtigsten zeitgenössische Theorien. Das umfasst sowohl philosophisch-normative als auch empirisch-analytische Theorien. • Sie können erstens die verschiedenen politikwissenschaftlichen Theorien miteinander vergleichen. Sie können zweitens diese Theorien in Bezug zur empirischen Forschung setzen. • Sie haben Grundkenntnisse des relevanten politiktheoretischen Fachvokabulars.		
13. Inhalt:	Politische Theorie ist eine der grundlegenden Disziplinen der Politikwissenschaft. In dem Modul werden die notwendigen Kenntnisse dieser Disziplin vermittelt und die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit ihr gelegt. Es werden drei konkrete Zielsetzungen verfolgt: Erstens wird vermittelt, was politische Theorie ist und welchen Stellenwert sie in der politikwissenschaftlichen Forschung hat, zweitens welche Arten politischer Theorie sich unterscheiden lassen, drittens werden wichtige Vertreter verschiedener politischer Theorien vorgestellt.		
14. Literatur:	• KYMLICKA, Will 2002: Contemporary political philosophy: an introduction. 2. Auflage. Oxford u.a.: Oxford University Press. • SCHAAL, Gary S./HEIDENREICH, Felix 2006: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich. • SCHMIDT, Manfred G. 2008: Demokratietheorien. Eine Einführung. 4. überarb. und erw. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	274301 Vorlesung Einführung in die Politische Theorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27431 Politische Theorie LA (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: 90minütige Klausur oder 15minütige mündliche Prüfung zur Vorlesung „Einführung in die Politische Theorie“. Art und Umfang dieser Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.		



18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 27410 Politisches System der BRD LA

2. Modulkürzel:	100200302	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Angelika Vetter		
9. Dozenten:	Angelika Vetter		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu den aus politikwissenschaftlicher Sicht relevanten Aspekten der Systemanalyse. Hierzu gehören Kenntnisse über die Analyse politischer Strukturen (polity), politischer Prozesse (politics) und/oder von Politikinhalten (policies). • Sie erwerben Kenntnisse über die Methodik politikwissenschaftlicher Analyse in diesem Fachbereich. • Sie kennen zentrale Begriffe und Konzepte der Analyse demokratischer politischer Systeme (u.a. Parlamentarismus, Präzidentialismus, Mehrheitsdemokratie, Konsensdemokratie). • Sie verfügen über Grundwissen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland: Grundgesetz, Bundesinstitutionen, Föderalismus, Parteien, Bürger/politische Kultur. • Sie können das Fachvokabular situationsgerecht anwenden. • Sie können Zusammenhänge zwischen verschiedenen Aspekten des politischen Systems erkennen, systematisch beschreiben und kritisch hinterfragen.		
13. Inhalt:	Die Einführungsvorlesung konzentriert sich auf die Vermittlung von überblicksartigem Wissen: Einleitend werden zentrale Grundbegriffe und Konzepte der politikwissenschaftlichen Systemanalyse besprochen. Hierzu gehören u.a. die Unterschiede zwischen parlamentarischen und präsidentiellen Demokratien bzw. die Konzepte der Mehrheits- und der Konsensdemokratie. Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse der aus politikwissenschaftlicher Sicht wichtigsten Aspekte des Regierens in der BRD. Zu diesen vertieft behandelten Aspekten gehören die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes, die zentralen institutionellen Bestandteile und deren Zusammenwirken (Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Länder und kooperativer Föderalismus) sowie das Interessenvermittlungssystem (v.a. politische Parteien, Medien, Verbände). Im letzten Drittel der Vorlesung richtet sich der Blick auf die politischen Einstellungs- und Verhaltensmuster der Bevölkerung (Mikro-Ebene) und ihre Ursachen.		
14. Literatur:	GABRIEL, Oscar W./HOLTMANN, Everhard (Hrsg.) 2004: Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland. 3. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. München: Oldenbourg. HESSE, Joachim Jens/ELLWEIN, Thomas 2012: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. 10. vollst. neu bearbeitete Auflage. Baden-Baden: Nomos.		



RUDZIO, Wolfgang 2011: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 8. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

STURM, Roland/PEHLE, Heinrich 2012: Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, 3. überarb. und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	274101	Vorlesung Einführung in das politische System der BRD
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h
	Selbststudium:	159 h
	Gesamt:	180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27411	Politisches System der BRD LA (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: 90minütige Klausur oder 15minütige mündliche Prüfung zur Vorlesung „Einführung in das politische System der BRD“. Art und Umfang dieser Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		